



lesen sie mal

Das Gewicht der Worte

Dieses Buch von Pascal Mercier ist genauso ein Lesemuss wie sein Vorgängerbuch „Nachtzug nach Lissabon“. Man versinkt in die Welt der Wörter und wird mitgerissen von einer Geschichte, die viele Ebenen vereint. Es ist ein Teil der Lebensgeschichte von Simon Leyland, der seit seiner Kindheit von Sprachen fasziniert ist. Es zeigt einen Lebensverlauf mit zahlreichen Brüchen und unvorhergesehenen Wendepunkten, die aber immer mit dem Lernen oder Übersetzen von Sprachen und Wörtern verbunden sind. Der Autor schafft es, dass der Leser/die Leserin vollständig in diese Welt eingesogen wird und ihm fast atmenlos bis zu Ende folgt. Kein bisschen Langeweile kommt auf, ein gesteigertes Interesse an Sprachen und Wörtern bleibt zurück.

Fazit: unbedingt lesen!!!

Herzlichst Ihr Wolfgang Lanzinger

berufen zu helfen



Ökumenische Notfallseelsorge Oberösterreich

Das Telefon läutet. Irgendwo in meiner Nähe ist es wichtig, dass jemand nicht allein bleibt. Einen Menschen an seiner Seite hat, der sich nicht scheut, in einem Moment der Haltlosigkeit da zu sein, das Unhaltbare aushält, zuhört. Hilft, dass ein Mensch wieder etwas Boden unter die Füße bekommt.

Ich nehme meinen Rucksack, ziehe meine Jacke an und fahre los. Ich weiß, ein Mensch ist überraschend gestorben und andere sind zurückgeblieben, warten auf mich. Auch eine Kollegin wartet. Ich bin da nicht allein. Das tut gut.

Notfallseelsorge ist ein wichtiger Teil der Krisenintervention in Österreich. Für andere Menschen in einer schwierigen Situation da zu sein. Halt geben als jemand, der sich in seinem Glauben gehalten weiß.

Wäre das etwas für Sie? Oder Sie haben einfach einmal Interesse an einem Gespräch darüber? Dann nehmen Sie Kontakt mit mir auf. Im März 2021 beginnt ein neuer Ausbildungslehrgang im Bildungshaus Greisinghof, Tragwein. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen.

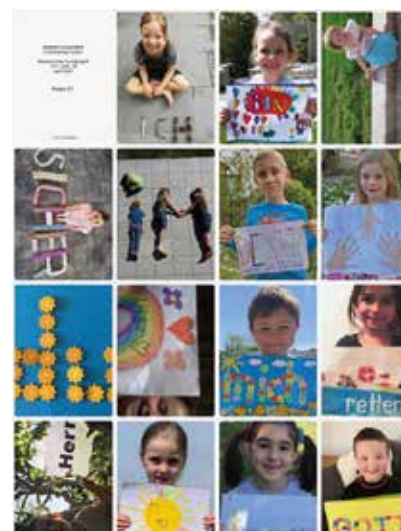
Wolfgang Pachernegg Evangelische Notfallseelsorge OÖ 0660 112 68 25

corona kunstprojekt

In Zeiten von sozialer Distanz und Homeschooling laden Rosina Schlager-Weidinger und Barbara Petersen 177 Schüler\*innen der VS3 und VS7 zu einem ökumenischen Kunstprojekt ein. Da unsere Gegenwart von Angst, Unsicherheit und Isolation geprägt ist, soll ein kreativer und ermutigender Kontrapunkt gesetzt werden. Nach einer telefonischen Kontaktaufnahme mit jeder einzelnen Schüler\*in wurden diese gebeten, ein konkretes Wort in kreativer Weise lesbar zu machen und sich mit diesem Wort zu fotografieren. In einer Collage ergeben diese Wörter einen hilfreichen Satz aus der Bibel.

Es ist beeindruckend, wie vielfältig die Umsetzung erfolgte und dabei trotz der räumlichen Trennung ein Miteinander möglich wurde. Insgesamt entstanden 12 Collagen, in denen Botschaften der Bibel als stärkendes Angebot dargestellt wurden.

https://vs7puchberg.jimdofree.com



kontakte

Pfr. Bernhard Petersen, Büro 47 584-25 Sprechstunde Mo, von 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Pfr. Roland Werneck, 0699 / 188 77 450 Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugendreferenten Gabriele Lutz, 0699 / 188 77 458 Wolfgang Pachernegg, 0660 / 112 68 25 Krankenhausseelsorge Barbara Müller, 0699 / 188 77 457

Büro:

Petra Stockinger Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr Telefon 47 584 - 11 office@evang-wels.at

Kirchenbeitrag:

Christa Pieber Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr Mi, von 14:00 - 17:00 Uhr Telefon 47 584 - 22 kb@evang-wels.at

Friedhofsverwaltung:

Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr Telefon 47 584 - 22, Fax DW 17 office@evang-wels.at

Saalmiete Cordatushaus:

Telefon 47 584-0 cordatushaus@evang-wels.at

www.evang-wels.at

Spendenkonto: Raiba Wels IBAN: AT91 3468 0000 0051 5247

Zul. Nr. 02Z032124 M P.b.b. Verlagspostamt 4600 Wels Falls nicht zustellbar, bitte zurücksenden

Impressum: Verleger, Herausgeber und Redaktion: Evang. Pfarrgemeinde A. B. Wels, 4600 Wels, Martin Luther-Platz 1 impulse@evang-wels.at



gottesdienste

Datum	
28.06.20	3. So. n. Trinitatis
05.07.20	4. So. n. Trinitatis
12.07.20	5. So. n. Trinitatis
19.07.20	6. So. n. Trinitatis
26.07.20	7. So. n. Trinitatis
02.08.20	8. So. n. Trinitatis
09.08.20	9. So. n. Trinitatis
16.08.20	10. So. n. Trinitatis
23.08.20	11. So. n. Trinitatis
30.08.20	12. So. n. Trinitatis
06.09.20	13. So. n. Trinitatis
13.09.20	14. So. n. Trinitatis
20.09.20	15. So. n. Trinitatis
27.09.20	16. So. n. Trinitatis

Christuskirche

09:30 Uhr	Ch. Baldinger
09:30 Uhr	Schulschluss, R. Werneck & Team
09:30 Uhr	M. Hütter
09:30 Uhr	B. Petersen
09:30 Uhr	B. Petersen
09:30 Uhr	W. Stroh
09:30 Uhr	M. Hütter
09:30 Uhr	Ch. Baldinger
09:30 Uhr	R. Werneck
09:30 Uhr	R. Werneck
09:30 Uhr	M. Hütter
09:30 Uhr	Schulanfang, R. Werneck & Team
09:30 Uhr	Konfirmation, R. Werneck & W. Pachernegg
09:30 Uhr	Ch. Hagmüller

Herzliche Einladung zum Erntedank-Gottesdienst am 4. Oktober 2020 mit Entpflichtung von Pfr. Bernhard Petersen!

Taizé-Gebet am 13.09. um 19 Uhr in der Christuskirche

Die Termine für Gottesdienste in den Altenheimen werden bekannt gegeben, sobald diese wieder möglich sind. Bitte beachten Sie unsere wöchentlichen Newsletter und unsere Homepage. www.evang-wels.at

Titelbild: Elisabeth Hamader



Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wels

Gemeindebrief für Wels und Umgebung Juni 2020

impulse



## editorial

Liebe Leserinnen und Leser!  
Wie klein der Mensch ist, in  
welch bescheidenen Maß.  
Wenn überhaupt er in der Lage ist, die wichtigen Dinge in seinem Leben zu beherrschen und zu lenken, ist uns



in den letzten Wochen bitter bewusst geworden. Für uns, die wir nach dem 2. Weltkrieg geboren sind, ist Corona eine noch nie dagewesene Krise. So konnte man folgerichtig über die Pandemie lesen, sie sei eine Katastrophe biblischen Ausmaßes, ein anthropologischer Schock, eine demokratische Zumutung. Krisen solchen Ausmaßes verändern unser Verhalten. Das war immer so und wird auch jetzt kommen. Corona ist eine Zäsur. Die Welt wird anders werden, als sie war, das schließt die Kirchen mit ein.

Paula Steinmaurer und Christoph Bieler teilen in dieser Ausgabe der Impulse diesbezüglich ihre Gedanken mit.

Die Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Coronakrise ist notwendig, darf uns aber nicht die anderen Krisen unserer Zeit aus den Augen verlieren lassen. Dürre, Ernteausfälle und Wassermangel infolge des Klimawandels werden sich nämlich nicht durch die Ausgangsbeschränkungen und Mund- Nasenschutz beherrschen lassen.

Christian Baldinger

## geistliches wort



Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied - selbst Schuld kein Mitleid?

Nicht umsonst gilt das Hiobbuch als herausragendes Beispiel der frühen Weltliteratur. Neben Hiob selbst sind auch die Freunde des Hiobs faszinierende Gestalten. Sie hatten gehört, dass ihr Freund Hiob alles verloren hat, was er einmal besaß. Obwohl sie klar der Meinung waren, dass Hiob ganz alleine die Schuld trifft an seinem großen Verlust, gingen sie los, um an seiner Seite und mit ihm zu trauern. Ganz dem damaligen Weltverständnis entsprechend, dem sogenannten Tun-Ergehen-Zusammenhang – wussten die Freunde: Widerfährt jemandem Schlechtes, so ist die Schuld bei ihm oder ihr selbst zu finden – und trotzdem hatten sie Mitleid. Die Freunde zeigen hier eine menschliche, ja eine mitmenschliche Qualität, die heute erstaunen mag: Denn wer raucht – und Krebs bekommt, ist selbst Schuld, kein Mitleid. Wer spekuliert und sein Geld verliert, ist selbst Schuld – kein Mitleid. Wer leichtsinnig war und verliert, der ist ja selbst Schuld – aber kein Mitleid?

Mitleid ist eine zutiefst menschliche Qualität, die die Schuldfrage keinesfalls verdrängt, sie aber nicht zur entscheidenden Frage macht, ob jemand auch des Mitleids würdig ist.

Ihr Marcus Hütter

## kirchenbeitrag



Liebe Gemeindemitglieder,  
Zuerst ein herzliches Dankeschön an die vielen Gemeindeglieder, die Ihren Kirchenbeitrag bereits eingezahlt haben. Sie helfen unserer Gemeinde und der Gesamtkirche dadurch sehr, die Kosten für die Aufrechterhaltung unseres Gemeindeglieders, die Bezahlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Instandhaltung unserer Räumlichkeiten, der Kirche und des Friedhofs sicherzustellen.

Leider müssen wir trotzdem ein deutliches Minus beim Kirchenbeitragsbeitrag im Vergleich zu den Vorjahren feststellen. Wir bitten um Verständnis, dass die Bezahlung angemessener Kirchenbeiträge absolut notwendig ist, damit wir die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde wahrnehmen können und nicht in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Es werden daher in den nächsten Wochen Zahlungserinnerungen versendet, die wir als freundliche Erinnerung verstehen.

Es ist uns bewusst, dass es viele Gemeindeglieder gibt, die finanziell durch die Coronakrise betroffen sind. Sollten Sie aufgrund einer solchen Situation eine Sonderregelung benötigen, steht Ihnen Christa Pieber von unserer Kirchenbeitragsstelle gerne für eine Abklärung zur Verfügung.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Im Namen des Presbyteriums  
Kurator Lothar Müller

## hoffnungszeichen

*Hoffnung auf Veränderung.*  
Hoffnung ist ein starkes Wort. Ein Wort, das uns tagtäglich begleitet und Kraft gibt. Ein Lebensmotor. Die Hoffnung auf ein besseres Leben, eine stärkere Gemeinschaft, eine Gesellschaft die jede\*n mit offenen Armen empfängt.

Jede Krise birgt eine Chance, dass sich die fest verankerten Strukturen aufweichen und sich neue Möglichkeiten ergeben unser Zusammenleben zu gestalten. Ich habe die Hoffnung nicht aufgegeben, dass wir ganz viel aus diesen schwierigen Zeiten mitnehmen können, nicht nur den gegenseitigen Zusammenhalt, nein auch einen neuen Blick auf uns und unser Handeln und welche Prioritäten wir damit setzten.

Schließlich ist die Corona-Krise nicht die einzige Krise, mit der wir als Menschheit gerade zu kämpfen haben. Es gibt eine Welt, die nur darauf wartet, gerecht behandelt zu werden. Wir als Christen können ein Licht der Hoffnung, ein Licht für die Welt sein. Zeigen, dass es einen Planeten gibt, der Schutz braucht. Dass es noch immer Menschen gibt, denen manche Privilegien aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer Herkunft verweigert werden. Dass es auch in Österreich - einem der reichsten Länder - Kinder gibt, die während Corona kein Home-schooling betreiben können, weil ihre Familien das Geld für einen Laptop einfach nicht haben. Die Liste ist lang, aber nicht endlos lang.

Es wurden und werden viele Probleme offengelegt. Dadurch wird uns gezeigt, woran genau

es mangelt. Nutzen wir diese Chance und schaffen wir eine gerechte Welt für alle. Ich habe die Hoffnung, dass wir das als Gemeinschaft schaffen können.

Paula Steinmaurer

### *Ist Krise gleich Chance?*

Die starken Einschränkungen der Bewegungsfreiheit durch die CORONA-Krise liegen jetzt (Ende Mai) hinter uns und auch der Mund-Nasen-Schutz darf in vielen Lebensbereichen bald wieder weggelassen werden. Österreich ist im Vergleich mit vielen seiner europäischen Nachbarn gut durch diese Krise gekommen. Die Zahl der Infizierten und der zu beklagenden Opfer sind und waren niedrig – und werden dies hoffentlich bleiben! Und doch ist heute vieles anders als vorm 16. März 2020.

Die wirtschaftlichen Folgen lassen sich noch nicht abschätzen. Das sogenannte Hochfahren der Wirtschaft hat noch in kaum einem Bereich auch nur annähernd das Vorkrisenniveau erreicht. Die Kundennachfrage der großen Einkaufszentren und erst recht der Gastronomie ist sehr verhalten (so dass einige Lokale nach ein paar Tagen wieder zugesperrt haben). Ist es Vorsicht aus gesundheitlichen Gründen? Sind Menschen unsicher bezüglich der vor uns liegenden Monate und konsumieren deshalb so verhalten?

Werden sie auch weniger fliegen? Wird das Reiseverhalten sich dauerhaft verändern? Eingedenk der Klimakrise weiß ich bei manchen Branchen (etwa Luftverkehr oder Tourismus) gar nicht, wel-

ches Szenario ich erhoffen soll. Die Politik hat nach anfänglichem Zögern entschlossen gehandelt und gab sich sehr souverän. Es ist gut, dass die Einschränkungen der Grundrechte schon ziemlich weitgehend wieder aufgehoben wurden!

Tracing-App, Statements in einer der vielen Pressekonferenzen, die keine Rechtsgrundlage hatten, und viel Inszenierung statt nüchterner Information durch die politisch Verantwortlichen. Es wurde uns allen viel zugemutet. Und auch jetzt ist nicht sicher, ob wir alle gewohnten Freiheiten wiedererlangen werden. Finanzielle Abhängigkeit von staatlichen Wohltaten erzeugt Abhängigkeit. Und doch haben die drastischen und rasch eingeführten Maßnahmen gezeigt, wie handlungsfähig Staat und Gesellschaft im Angesicht einer Krise agieren können.

Christoph Bieler

**Wir bitten, auch in diesem Jahr die wertvolle Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins OÖ mit beiliegendem Erlagschein zu unterstützen.  
Herzlichen Dank!**

## online

*Gottesdienste in Zeiten von Corona?*

Liebe Gemeindemitglieder, vor genau dieser Frage sind auch wir gestanden – und haben uns für Videoproduktionen entschieden. Aber bevor ich fortfahre, möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Andreas Stroh, ich bin 16 Jahre alt und begeisterter Foto- und Videograf.

In den letzten Monaten habe ich gemeinsam mit Wolfgang Pachernegg mehrere Gottesdienste gefilmt und geschnitten. Nach einer ersten Aufnahme der Wachskerze mit nur einer Kamera steigerte sich der Aufwand nicht nur materiell, wo wir zuletzt mit 3 Kameras und mehreren Mikrofonen aufnahmen, sondern auch zeitlich. Es war nicht ungewöhnlich, für das Filmen eines Gottesdienstes mehrere Stunden einzuplanen – der Schnitt dauerte jedoch noch länger. So kam es auch vor, um 3 Uhr in der Früh mit dem Schnitt fertig zu sein und keine 10 Sekunden später von Wolfgang zu hören, dass er noch ein bisschen Zeit brauche. Zwar gab es hier und da anstrengende Momente, jedoch habe ich auch viel Freude dabei gehabt und reichlich neues Wissen gesammelt.

Ich bedanke mich ganz herzlich für das zahlreiche positive Feedback und freue mich bereits auf weitere Videoprojekte.

Andreas Stroh



## termine

### **Konfirmation**

Die Vorbereitung zur Konfirmation hat wie so vieles andere in diesem Jahr eine Bruchstelle erfahren. Alles etwas anders als gewohnt. Und doch wertvolle Momente, immer wieder.

Abgerundet wird diese Zeit mit einer Begegnung Ende der Sommerferien und mit der Feier der Konfirmation am 20. September 2020 in der Christuskirche in Wels. Gleichzeitig beginnen schon die Vorbereitungen auf den kommenden Konfirmand\*innenkurs. Und die Vorfreude darauf. Dazwischen liegen 9 Wochen Sommer, Ferien, Erholung, Begegnung.

Wir wünschen Euch eine gute Zeit.



### **Theatergruppe „à la carte“**

Am 22. September beginnt für unsere Jugend-Theatergruppe „à la carte“ wieder ein neues Spieljahr. Teilnehmen können alle Schauspielbegeisterten der 6. - 9. Schulstufe. Nachdem wir großen Zulauf haben, reihen wir die Teilname-Zusagen nach dem Datum der Anmeldung.

Anmeldeschluss: 01. September  
office@evang.at oder direkt an  
gabi@intensiverleben.at  
„Schnuppertage“:  
22. und 29. September  
jeweils von 17:30 – 19:30 Uhr,  
Cordatushaus

## lebensbewegungen

### **bestattungen**

Christine Hoffmann, 73, Steinhaus  
Susanne Halbmaier, 63, Wels  
Helga Stadlmaier, 91, Wels  
Margarethe Krenhuber, 93, Wels  
Margarethe Spitzer, 96, Wels  
Luise Mayrhofer, 91, Wels  
Dr. Gertraud Käfer, 96, Wels  
Waldtraut Englisch, 76, Micheldorf  
Franz Sams, 83, Wels  
Maria Schatzl, 79, Wels  
Frieda Göttel, 83, Wels  
Adolf Oberbauer, 856, Wels  
Christine Heim, 65, Gunskirchen  
Margarete Schön, 97, Wels  
Christine Kofler, 71, Wels  
Franz Leitlmair, 84, Wels  
Dipl.-Ing. Günter Stugger, 80, Wels